



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

www.deutsche-boerse.com

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Auszug: Glossar



Glossar

A

Abschreibung und Wertminderungsaufwand

Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Diese werden getrennt von den [operativen Kosten](#) ausgewiesen, um transparent über die Kosten und das Ergebnis zu berichten und die Vergleichbarkeit mit Wettbewerbern zu erhöhen.

B

Benchmark-Verordnung

EU-Verordnung über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert verwendet werden (Benchmark-Verordnung). Die Verordnung gilt seit dem 1. Januar 2018. Entsprechend der Übergangsbestimmungen müssen Administratoren von Benchmarks aus EU- und Nicht-EU-Ländern bis zum 1. Januar 2020 zugelassen bzw. registriert werden.

Blockchain-/Distributed-Ledger-Technologie

Eine Blockchain bzw. ein Distributed Ledger (wörtlich „verteiltes Kontobuch“) ist ein öffentliches, dezentral geführtes Kontobuch. Ursprünglich als technologische Grundlage für die virtuelle Währung Bitcoin entwickelt, kann Blockchain dazu genutzt werden, im digitalen Zahlungs- und Geschäftsverkehr Transaktionen direkt von Nutzer zu Nutzer aufzuzeichnen.

Brexit

Die Entscheidung des Vereinigten Königreichs, die Europäische Union zu verlassen. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf die Finanzmärkte und ihre Teilnehmer. Das wichtigste Ziel der Gruppe Deutsche Börse ist es, sichere und wettbewerbsfähige Märkte zu gewährleisten. Die Gruppe steht daher im fortlaufenden und engen Kontakt mit ihren Kunden, Aufsichtsbehörden und Verbänden.

C

C7

IT-Infrastruktur der Gruppe Deutsche Börse, auf der die Abwicklung von börsennotierten und [OTC](#)-Produkten (sowohl für Derivate als auch für den Kassamarkt) realisiert wird. C7® ist Teil der von der Gruppe entwickelten 7 Market Technology®.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Summe der Ein- und Auszahlungen, die durch die betriebliche Tätigkeit entstehen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist das primäre Finanzierungsinstrument der Gruppe Deutsche Börse und wird sowohl vor als auch nach der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus CCP-Positionen ausgewiesen, da diese stichtagsbezogen stark schwanken und somit die Aussagekraft der Kennzahl einschränken.

Cash Pool

Zielkonto, auf dem überschüssige Liquidität innerhalb von verbundenen Unternehmen gebündelt wird, soweit dies regulatorisch und rechtlich zulässig ist.

CCP

Central Counterparty (deutsch: zentrale Gegenpartei, zentraler Kontrahent, Clearinghaus). Institution, die nach Abschluss eines Handelsgeschäfts rechtlich als Käufer oder Verkäufer zwischen die handelnden Parteien tritt, gegenläufige Verpflichtungen aufrechnet (Netting), das Ausfallrisiko einer Vertragspartei absichert ([Margin](#) und [Collateral](#)) sowie alle für die finale Abrechnung notwendigen Prozessschritte (Clearing) durchführt.

Clearing

Abrechnung (Auf- und Verrechnung) von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Wertpapier- und Termingeschäften (Netting) mit dem Ziel eines effizienten Risikomanagements. So werden Risikopositionen reduziert. Dazu kommt die Ermittlung der bilateralen Nettoschuld von Käufer und Verkäufer. Zentrales Clearing erfolgt über einen CCP wie die Eurex Clearing AG.

Collateral

Sicherheiten, insbesondere Geld oder Wertpapiere wie Aktien und Anleihen, die zur Abdeckung einer festgelegten Sicherheitenanforderung ([Margin](#)) hinterlegt werden. Die Hinterlegung von Sicherheiten wird als „Collateralisation“ bezeichnet.

Commercial Paper

Am Geldmarkt gehandelter Schuldtitel mit kurzer bis mittlerer Laufzeit (zumeist unter einem Jahr), der von Emittenten mit hoher Bonität zur Finanzierung ihres kurzfristigen Kapitalbedarfs ausgegeben wird.

CRD V/CRR II

Vorschlag der EU-Kommission zur Überarbeitung der Kapitaladäquanzrichtlinie und -verordnung CRD IV/CRR; betrifft u.a. Mindestanforderungen an Eigenkapital und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten sowie die Fähigkeit, Gesamtverluste zu absorbieren. Außerdem sollen die Sanierungs- und Abwicklungsrichtlinie und die dazu ergangene Verordnung angepasst werden. Voraussichtlich wird der Gesetzesentwurf im ersten Quartal 2019 finalisiert und die entsprechenden Anforderungen werden nicht vor Anfang 2021 in Kraft treten.

CSD

Central Securities Depository (deutsch: Zentralverwahrer, Wertpapiersammelbank). Die Clearstream Banking AG fungiert u.a. als staatlich anerkannte deutsche Wertpapiersammelbank im Sinne des Depotgesetzes. Für in- und ausländische Wertpapiere bietet sie umfangreiche, dem Handel nachgelagerte Dienstleistungen an.

CSDR

Central Securities Depository Regulation (deutsch: Verordnung für Wertpapierzentralverwahrer). Die CSDR führt zu einer Harmonisierung der Wertpapierabwicklungssysteme und der Aufsichtsregeln für CSDs in Europa.

Custody

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Für jeden Kunden wird ein Depot (ähnlich dem Konto im Geldverkehr) eingerichtet. Aus den Depotinformationen gehen Arten, Nennbeträge oder Stückzahlen, Nummern usw. der verwahrten Papiere sowie Name und Adresse des Kunden hervor.

Vorstand und Aufsichtsrat

Lagebericht

Abschluss

Anhang

Weitere Informationen | Glossar

D

DB1 Ventures

Corporate Venture Capital-Arm der Gruppe Deutsche Börse. Ziel von DB1 Ventures ist es, richtungsweisenden Unternehmen aus dem Branchenumfeld Kapital zur Verfügung zu stellen, damit sie Ideen entwickeln und Wachstum schaffen können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fintech-Unternehmen in der Anfangs- und Wachstumsphase.

E

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungs- und Wertminderungs Aufwand. Operativer Gewinn der Gruppe Deutsche Börse, der sich aus der Differenz von [Nettoerlösen](#) und [operativen Kosten](#) ergibt.

Eigenkapital abzüglich immaterieller Vermögenswerte (Tangible Equity)

Steuerungskennzahl der Gruppe Deutsche Börse, deren Wert auf Konzernebene grundsätzlich positiv sein sollte. Das Tangible Equity der Clearstream International S.A. soll einen Wert von 700 Mio. € und das der Clearstream Banking S.A. einen Wert von 400 Mio. € nicht unterschreiten, da die Einhaltung dieser Werte nach Einschätzung der Gruppe Deutsche Börse mit einem AA-Rating vereinbar ist.

Eigenkapital-Rentabilität

Verhältnis des den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnenden Periodenüberschusses zum Eigenkapital, das der Gruppe Deutsche Börse in einem Geschäftsjahr durchschnittlich zur Verfügung stand. Diese Kennzahl dient dazu, die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zu ermitteln.

EMIR/EMIR Review

European Market Infrastructure Regulation. Die Verordnung zur Regulierung von [OTC-Derivaten](#), zentralen Kontrahenten ([CCPs](#)) und Transaktionsregistern hat zum Ziel, die Sicherheit und Integrität innerhalb des außerbörslichen Derivatemarktes durch die Förderung von Transparenz und Reduzierung der Risiken zu erhöhen. Die Regulierung führt zu diesem Zweck u.a. die Clearingpflicht für zum [Clearing](#) geeignete OTC-Derivatekontrakte und Maßnahmen zur Reduzierung des Gegenparteiausfallrisikos und des operationellen Risikos für nicht über CCPs verrechnete OTC-Derivate sowie eine Meldepflicht für alle Derivate ein. Ferner legt die Regulierung allgemeine Anforderungen für CCPs und Transaktionsregister fest. Die im Sommer 2017 veröffentlichten Überarbeitungsvorschläge der EMIR-Verordnung (EMIR Review) haben das Ziel, einerseits die Effizienz zu steigern und andererseits auch nach dem Brexit die Sicherheit und Stabilität der Finanzmärkte sicherzustellen.

ESG-Kriterien

ESG = Environment, Social, Governance (deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Die Zusammensetzung von ESG-Indizes folgt diesen drei Auswahlkriterien.

ETF

Exchange Traded Fund (deutsch: börsenhandelter Indexfonds). Fortlaufend an der Börse handelbarer Fondsanteil mit unbegrenzter Laufzeit, dessen Wertentwicklung dem zugrunde liegenden Index folgt.

F

FX

Foreign Exchange (deutsch: Fremdwährung)

H

Hybridanleihe

Eigenkapitalähnliche, nachrangige Unternehmensanleihe mit sehr langer Laufzeit oder ohne Laufzeitbegrenzung, die sowohl Eigenschaften von Aktien als auch von Anleihen aufweist und einen hohen Zinssatz bietet.

I

ICSD

Internationaler [CSD](#)

IPO

Initial Public Offering (deutsch: Börsengang). Bei einem IPO bietet ein Unternehmen Aktien erstmalig öffentlich an.

L

Liquidität

Marktsituation, bei der ein Wertpapier auch in größeren Mengen ohne größere Preissprünge schnell ge- und verkauft werden kann.

Listing

Börsennotierung eines Wertpapiers bzw. von Wertpapieremittenten.

M

Margin

Sicherheitenanforderung, die ein [CCP](#) für alle Geschäftsarten ermittelt, wo dieser als zentraler Kontrahent agiert, um Risiken aus offenen Positionen im Falle der Insolvenz eines Teilnehmers zu decken.

MiFID II

Bezeichnung für die Überarbeitung der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID). Die überarbeitete Richtlinie ist seit Januar 2018 in Anwendung. Die Richtlinie enthält Regeln zur Zulassung und Tätigkeit von Wertpapierfirmen – insbesondere für sog. Market Maker (Liquiditätsspenden) und Teilnehmer am algorithmischen Handel – und regulierten Handelsplätzen, Vorkehrungen zur Festlegung und Überwachung von Positionslimits bei Warenderivaten sowie Vorgaben für Datenbereitstellungsdienste.

MiFIR

Markets in Financial Instruments Regulation. EU-Verordnung, die die Richtlinie MiFID II ergänzt und seit Januar 2018 in Kraft ist. Umfassende Berichtspflichten sollen die Transparenz im Aktien-, Anleihen- und Derivatebereich erhöhen und Schlupflöcher bei außerbörslichen Transaktionen schließen. Die Einführung einer Handelsplatzpflicht für Aktien und Derivate sorgt dafür, dass mehr Transaktionen über regulierte Handelsplätze ausgeführt werden. Das neue Regelwerk enthält auch Vorgaben für den Zugang zu [CCPs](#), Handelsplätzen und Benchmarks sowie Bestimmungen, die die Aktivitäten von Unternehmen aus Drittstaaten regeln.

Vorstand und Aufsichtsrat

Lagebericht

Abschluss

Anhang

Weitere Informationen | Glossar

N

Nettobarwert (Net Present Value, NPV)

Heutiger (abgezinst) Wert künftiger Zahlungen. Wird für die finanzwirtschaftliche Beurteilung im Hinblick auf die Priorisierung und Steuerung von Projekten herangezogen.

Nettoerlöse

Umsatzerlöse zuzüglich der Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft und der sonstigen betrieblichen Erträge, abzüglich der volumenabhängigen Kosten. Über die Nettoerlöse (und die operativen Kosten) steuert die Gruppe Deutsche Börse ihr [EBITDA](#).

Nodal Exchange

US-Derivatebörse, die Preis-, Kredit- und Liquiditätsrisikomanagement für Teilnehmer nordamerikanischer Energiemärkte anbietet. Nodal Exchange ist Teil der Gruppe Deutsche Börse und gehört zum Segment EEX (Commodities).

O

Operative Kosten

Personalaufwand zuzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Abschreibung und Wertminderungsaufwand werden getrennt von den operativen Kosten ausgewiesen, um transparent über die Kosten und das Ergebnis zu berichten und die Vergleichbarkeit mit Wettbewerbern zu erhöhen. Über die operativen Kosten (und die Nettoerlöse) steuert die Gruppe Deutsche Börse ihr [EBITDA](#).

OTC

Over the counter (deutsch: außerbörslich). Bezeichnung für Transaktionen zwischen zwei oder mehr Handelspartnern, die nicht auf einem regulierten Markt ausgeführt werden.

OTC-Clearing

[Clearing](#) von Transaktionen, die nicht auf einem regulierten Markt ausgeführt wurden.

P

Payback-Periode

Zeitraum, bis die Anschaffungskosten einer Investition oder eines Wirtschaftsguts von den hierdurch erzielten Erträgen gedeckt werden. Wird für die finanzwirtschaftliche Beurteilung in Hinblick auf die Priorisierung und Steuerung von Projekten genutzt.

Periodenüberschuss, der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen ist

Innerhalb eines bestimmten Zeitabschnitts erwirtschafteter Gewinn, der den Anteilseignern zusteht und zur Steuerung der Ertragslage verwendet wird.

Prime Standard

Teilbereich des EU-regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB[®]) für Unternehmen, die besonders hohe Transparenzstandards erfüllen. Nur Unternehmen im Prime Standard können in einen der Auswahlindizes der Deutschen Börse (z.B. DAX[®], MDAX[®], SDAX[®], TecDAX[®]) aufgenommen werden.

Q

QE

Quantitative Easing (deutsch: quantitative Lockerung, monetäre Lockerung). Im März 2015 aufgelegtes Programm der Europäischen Zentralbank (EZB) zum Ankauf von Staatsanleihen und anderen Wertpapieren mit dem Ziel, durch eine Erhöhung der Geldmenge die [Liquidität](#) in den Märkten weiter zu steigern und einer Deflation vorzubeugen. Die EZB hat das QE-Programm im Dezember 2018 beendet.

R

Regulatory Reporting Hub

Plattform der Gruppe Deutsche Börse für Reportinglösungen. Über den Hub können Sell-Side- und Buy-Side-Institutionen, Unternehmen sowie Handelsplätze, ihre aktuellen und künftigen regulatorischen Anforderungen effizient erfüllen. Darunter fällt die europaweite Berichterstattung an alle relevanten nationalen Aufsichtsbehörden und die Einhaltung von Transparenzanforderungen.

Repo

Kurzwort für Repo-Geschäft („repurchase agreement“, deutsch: Rückkaufgeschäft). Verkauf eines Wertpapiers mit gleichzeitiger Vereinbarung eines Termins für den Rückkauf. Repo-Geschäfte werden v.a. zwischen Banken abgeschlossen. Sie beschaffen sich dadurch vorübergehend liquide Mittel.

Roadmap 2020

Wachstumsstrategie der Gruppe Deutsche Börse, die im Mai 2018 vorgestellt wurde. Im Fokus der „Roadmap 2020“ stehen die drei Stoßrichtungen organisches Wachstum, zielgerichtete Akquisitionen und Investitionen in innovative Technologien. Ziel ist es, die Stellung der Deutschen Börse als führender europäischer Infrastrukturanbieter für die Finanzmärkte mit globalen Wachstumsambitionen zu festigen und weiter auszubauen.

S

Settlement

Abwicklung, d.h. Abschluss und Erfüllung eines Finanzgeschäfts. Übertragung der gehandelten Papiere und des Geldes vom Verkäufer auf den Käufer und umgekehrt. Innerhalb der Gruppe Deutsche Börse übernimmt Clearstream diese dem Handel nachgelagerte Aufgabe.

Stresstest

Stresstests dienen dazu, extreme, aber plausible Szenarien für alle wesentlichen Risikoarten zu simulieren. Diese Belastungsprobe spielt das Auftreten extremer Verluste oder die Häufung großer Verluste innerhalb eines Jahres durch. Es werden dabei sowohl hypothetische als auch historische Szenarien berechnet.

Swisscanto Funds Centre Ltd.

Swisscanto Funds Centre Ltd. ist Betreiber des Swisscanto Fund Desk der Zürcher Kantonalbank, der Banken einen zentralen Fondshandel mit einfacher Auftragserteilung und -abwicklung sowie Verwahrung ermöglicht. Swisscanto Funds Centre Ltd. ist seit 2018 Teil der Gruppe Deutsche Börse und gehört zum Segment IFS (Investment Fund Services). Zum 2. November 2018 wurde die Gesellschaft in Clearstream Funds Centre Ltd. umbenannt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Lagebericht

Abschluss

Anhang

Weitere Informationen | Glossar

T

T2S

TARGET2-Securities. Von der EZB betriebene Plattform für die Wertpapierabwicklung in Zentralbankgeld. Mit T2S können Banken die Kosten der grenzüberschreitenden Wertpapierabwicklung reduzieren und Sicherheiten (☒ Collateral) bündeln. Clearstream migrierte im Februar 2017 auf das T2S-System. „TARGET“ steht für „Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System“.

T7

IT-Architektur, die die Grundlage für Handelssysteme der Gruppe Deutsche Börse (Eurex® Exchange, Xetra®, European Energy Exchange und teilweise auch 360T®) bildet. Sie wird auch bei weiteren Börsen wie der BSE (ehemals Bombay Stock Exchange) und der Helsinki Stock Exchange eingesetzt. T7 ist Teil der von der Gruppe Deutsche Börse entwickelten 7 Market Technology®.

V

VDAX®

DAX®-Volatilitätsindex, der die vom Terminmarkt zu erwartende Schwankungsbreite (die implizite Volatilität) des DAX®-Index reflektiert.

Verhältnis der Free Funds from Operations (FFO) zur Nettoverschuldung

Steuerungskennzahl aus der Konzernbilanz der Gruppe Deutsche Börse seit 2019, die die FFO ins Verhältnis zur Nettoverschuldung setzt. Zur Ermittlung der FFO werden vom ☒ EBITDA Zins- und Steueraufwendungen abgezogen, wobei entsprechende kalkulatorische Anpassungen für die Operating-Leasingverhältnisse und die ungedeckten Pensionsverpflichtungen angewandt werden. Die Zielgröße für die Gruppe Deutsche Börse beträgt mindestens 50 Prozent, um das mit einem AA-Rating vergleichbare „Minimal Financial Risk Profile“ gemäß der Methodik von S&P Global Ratings zu erreichen.

Verhältnis der verzinslichen Bruttoschulden zum EBITDA

Steuerungskennzahl aus der Konzernbilanz der Gruppe Deutsche Börse bis 2018, die die verzinslichen Bruttoschulden ins Verhältnis zum EBITDA setzt. Um das AA-Rating auf Gruppenebene zu sichern, wurde die Zielgröße für diese Kennzahl für die Gruppe Deutsche Börse auf höchstens 1,5 festgelegt.

Volatilität

Maß für die Intensität der Schwankungen eines Wertpapierkurses oder eines Index um den eigenen Mittelwert in einem bestimmten Zeitraum.

W

Wertpapierleihe

Übertragung von Wertpapieren eines Verleihers gegen ein Entgelt sowie in der Regel gegen Sicherheiten (☒ Collateral) unter der Bedingung, dass der Entleiher die Wertpapiere in derselben Art, Qualität und Menge an den Verleiher zum Ende einer vereinbarten Frist zurückgibt.

Z

Zinsdeckungsgrad

Steuerungskennzahl, die das Verhältnis von ☒ EBITDA zu Zinsaufwendungen aus Finanzierungstätigkeit zeigt. Bis zum Jahr 2018 strebte die Gruppe Deutsche Börse einen Zinsdeckungsgrad von mindestens 16 auf Konzernebene an, um das AA-Rating zu sichern. Für den Clearstream-Teilkonzern galt ein Ziel von mindestens 25. Ab 2019 wird die Berechnung dieser Steuerungskennzahl aufgrund einer neuen Methodik von S&P Global Ratings angepasst; die neue Zielgröße beträgt dann mindestens 14.

Zinsswaps

Austausch von festen und variablen Zinsverpflichtungen auf identische Kapitalbeträge derselben Währung.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
www.deutsche-boerse.com

Konzept und Gestaltung

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotografie

Getty Images/instamatics

Redaktionssystem

Zusammengefasster Lagebericht, Konzernabschluss und -anhang inhouse produziert mit firesys und SmartNotes

Veröffentlichungstermin

13. März 2020

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Allen Kollegen sowie allen Beteiligten außerhalb des Unternehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, sei für die freundliche Unterstützung gedankt.

Publikationsservice

Der Geschäftsbericht 2019 der Gruppe Deutsche Börse liegt jeweils in deutscher und englischer Sprache vor.

Sie erhalten den Geschäftsbericht 2019 als pdf-Datei im Internet:

www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht

Kontakt

Investor Relations

E-Mail ir@deutsche-boerse.com
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70
Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08
www.deutsche-boerse.com/ir

Group Sustainability

E-Mail group-sustainability@deutsche-boerse.com
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 42 26
Fax +49-(0) 69-2 11-61 42 26
www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit

Financial Accounting & Controlling

E-Mail corporate.report@deutsche-boerse.com
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 79 80
Fax +49-(0) 69-2 11-61 79 80

Markenverzeichnis

Die folgenden Namen oder Bezeichnungen sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG oder einer Konzerngesellschaft der Gruppe

Deutsche Börse:

C7®, DAX®, Deutsche Börse Venture Network®, ERS®, Eurex®, Eurex Bonds®, Eurex Clearing Prisma®, Eurex Repo®, F7®, FWB®, GC Pooling®, M7®, MDAX®, ÖkoDAX®, SDAX®, T7®, TecDAX®, VDAX®, Vestima®, Xetra® und Xetra-Gold® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. 360T® ist eine eingetragene Marke der 360 Treasury Systems AG. EURO STOXX®, EURO STOXX 50®, iSTOXX® und STOXX® Europe 600 Financials sind eingetragene Marken der STOXX Ltd. TRADEGATE® ist eine eingetragene Marke der Tradegate AG Wertpapierhandelsbank CFF®, Vestima® und Xemac® sind eingetragene Marken der Clearstream International S.A. EEX® ist eine eingetragene Marke der European Energy Exchange AG.